

Dorfmoderation Bassenheim

Dokumentation des 1. Treffens im Arbeitskreis „Soziales“

Betreff: Dorfmoderation in Bassenheim – DE2116
1. Workshop zur Vertiefung der Ideen – Thema „Soziales“

Teilnehmer: Frau Ortsbürgermeisterin Natalja Kronenberg, Ortsgemeinde Bassenheim
Frau Corinna Ecker, Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm
7 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Thomas Zellmer & Sarah Densing, Stadt-Land-plus GmbH

Datum: 07.12.2022, 19:00 – ca. 21:00 Uhr

Einstieg

Die Moderatoren des Planungsbüros Stadt-Land-plus begrüßten zu Beginn die Teilnehmer:innen. Dem Start folgte ein kurzer Rückblick auf die genannten sozialen Themen, die in der Auftaktveranstaltung im September in Form von Schwächen und Wünschen/Ideen genannt wurden.



Abbildung 1: Impressionen aus dem 1. Arbeitskreistreffen

Mit Hilfe des Rückblicks sollten die Themen kurz andiskutiert werden, sodass festgelegt werden konnte, welche Aspekte vertieft im weiteren Verlauf des Arbeitskreises angegangen werden. Es ist zu betonen, dass soziale Projekte häufig keiner langen bürokratischen oder kostenintensiven Prozessen unterliegen und somit zeitnah umgesetzt werden können. Jedoch muss die Initiative aus der Bürgerschaft kommen, welche sich dazu bereitklären ihre private Zeit zu opfern und aktiv das örtliche Sozialleben mitzugestalten.



Die angesprochenen Themen waren die folgenden:

- Miteinander
- Kommunikation
- Sauberkeit/Pflege
- Angebote für die Jugend
- Café/Treffpunkt

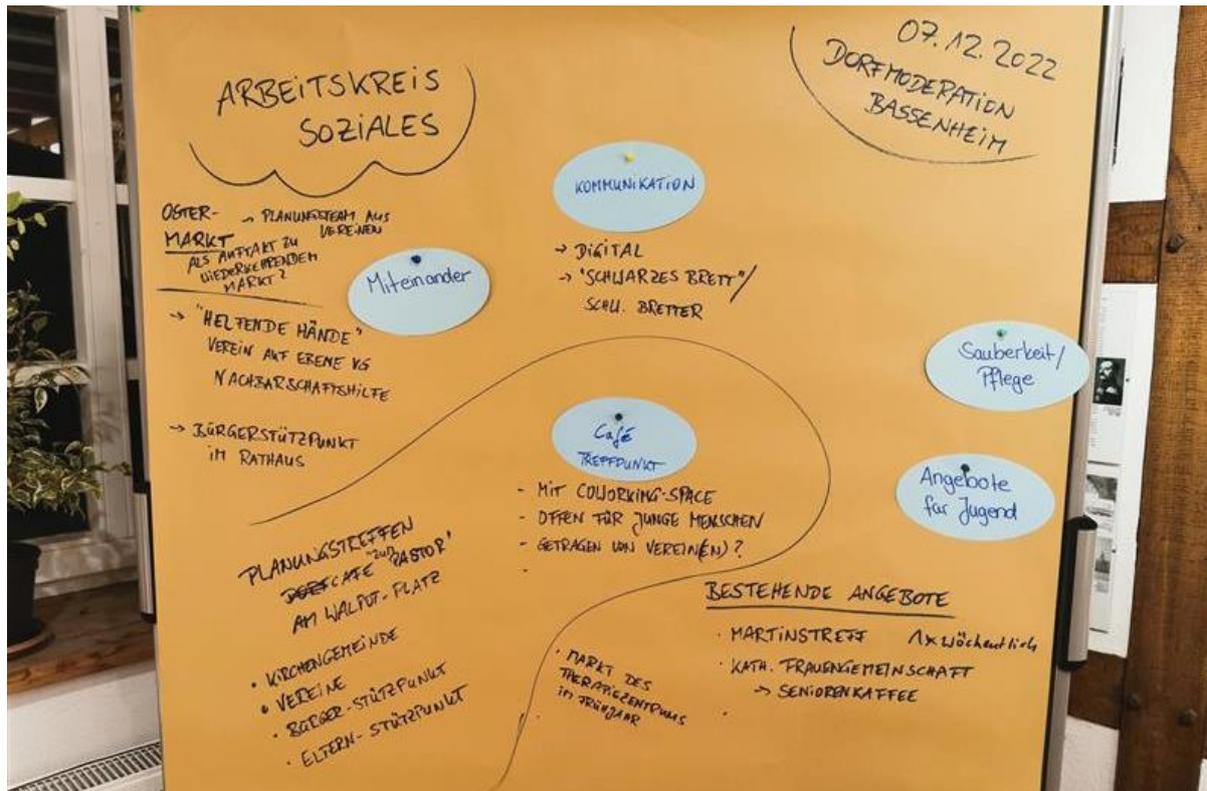


Abbildung 2: Übersicht der Themen und weiterer gesammelter Ideen

Kommunikation

Die Kommunikation in Bassenheim könnte mit Hilfe von digitalen Infrastrukturen weiter ausdifferenziert werden, sodass die Bürger:innen über viele unterschiedliche Kanäle angesprochen werden und sich einfacher miteinander vernetzen können. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass nicht alles nur digital laufen darf, da viele ältere Menschen keinen hinreichenden Zugang zu digitalen Medien besitzen. Um diese Gruppen nicht auszuschließen und alle Bürger:innen miteinzubeziehen, wurde angeregt, das „Schwarze Brett“ wieder neu zu beleben. In der Ortsgemeinde Bassenheim besteht eine, momentan nur wenig benutzte, Infotafel, welche in dem Zuge neu belebt werden könnte.

Sauberkeit und Pflege

Dieses Thema wurde nur sehr kurz besprochen. Es wurde deutlich, dass es nicht die höchste Priorität im Rahmen der Dorfmoderation besitzt.

Kinder und Jugend

Mit den Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren und Jugendlichen ab 14 Jahren werden gesonderte Treffen stattfinden, in denen diese ihre Wünsche und Ideen für die zukünftige



Entwicklung der Ortsgemeinde Bassenheim einbringen können. Die in dem Treffen gesammelten Anregungen sollten in diesem Arbeitskreis aufgegriffen werden, denn die jüngeren Generationen müssen ebenfalls als wichtiger Teil der Gemeinschaft gesehen werden. Zusätzlich kann durch die Integrierung der Ideen von Kindern und Jugendlichen eine Identifikation mit dem Ort entstehen und somit ein bedeutender Haltefaktor gestärkt werden.

Miteinander/Café/Treffpunkt

Über das Jahr verteilt finden viele unterschiedliche Veranstaltungen und Feste statt, hieran besteht – so die Meinung der Anwesenden – kein grundsätzlicher Mangel (vielleicht mit Ausnahme von jungen Erwachsenen), jedoch gibt es keinen Ort, wo sich die Bürger:innen unterschiedlichen Alters regelmäßiger treffen können. Wünschenswert wäre insbesondere ein Café, gerne auch mit der Möglichkeit, die Treffen in den Abend hinein zu verlängern.

Innerhalb des Arbeitskreises wurde schnell deutlich, dass besonders das Thema Café/Treffpunkt für die anwesenden Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Aspekt darstellt.

Da nicht damit zu rechnen ist, dass ein Konditor nach Bassenheim kommt und ein Café eigenwirtschaftlich betreibt, wurde nach Alternativen gesucht. So wäre grundsätzlich denkbar Ehrenamt (Vereine?) und professionellen/wirtschaftlichen Betrieb zu verbinden.

Idealerweise sollte das Café mehrfachgenutzt werden und durch weitere „belebende“ Angebote angereichert werden wie z.B. ein Coworking-Space, „mobiler Frisör“.... Weitere Nutzungen müssten bedacht/gefunden werden.

Doch zunächst wurde überlegt, wo ein solches Café bzw. ein Treffpunkt entstehen könnte. Es wurden folgende Räumlichkeiten genannt:

1. Pfarrhaus
2. Pfarrheim
3. Foyer der Halle
4. Museum
5. Rathaus

Im Arbeitskreis wurde in Bezug auf die Standortfrage abgewogen, welche Gebäude sich für die Funktion Treffpunkt/Café gut eignen würden und welche Raumansprüche an einen Treffpunkt/Café bestehen. In Bezug auf die Ausstattung war man sich einig, dass ein barrierefreier Zugang sowie barrierefreie/-arme Sanitäreinrichtungen zu den Voraussetzungen zählen.

Pfarrhaus

Ideal wäre nach Einschätzung der anwesenden das momentan leerstehende Pfarrhaus. Besonders durch die Lage am Walpot-Platz, die aktuelle Verfügbarkeit (und unklare Perspektive) und seine Bedeutung für den Ort würde es sich gut eignen. Doch zunächst müsste geklärt werden, welche Ziele die Kirchengemeinde verfolgt und ob die Kirche bereit ist, das Gebäude ggfs. abzugeben oder es zu verpachten. Ortsbürgermeisterin Frau Kronenberger erklärte sich dazu bereit, bei den zuständigen Personen einmal nachzufragen.



Auch weitere in Frage kommende Räumlichkeiten wurden andiskutiert und abgewogen:

Pfarrheim:

Hier findet – neben vielen anderen Veranstaltungen - der Senior:innenkaffee der kath. Frauengemeinschaft statt. Nach Meinung der Anwesenden könnte das Angebot stärker angenommen werden. Vermutet wird, dass die wenig gemütlichen und einladenden Räumlichkeiten dazu beitragen. Das Pfarrheim wurde insgesamt als eher ungeeignet für ein Café genannt.

Museum:

Für das momentan als Museum genutzte Gebäude, welches sich im Besitz der Ortsgemeinde befindet, muss mittelfristig eine Nachnutzung gefunden werden, wodurch es ebenfalls als Standort in Frage kommt. Jedoch ist es nicht barrierefrei und somit nicht von allen Bürgerinnen und Bürgern uneingeschränkt nutzbar. Eine Erschließung von hinten wäre dazu erforderlich. Ggfs. kann das Museum zum Rathaus umgebaut werden (mit den gleichen Anforderungen an die Barrierefreiheit).

Rathaus

Das derzeitige Rathaus weist einen Sanierungsstau auf und ist ebenfalls nicht barrierefrei. Das Gebäude ist grundsätzlich für die gewünschte Nutzung geeignet, die Barrierefreiheit müsste jedoch gelöst werden, was - so die Vermutung – angesichts des Denkmalschutzes besonders aufwändig sein dürfte.

Foyer der Karmelenberghalle

Das Foyer wurde ebenfalls als ungeeignet bezeichnet und es lässt sich auch kein Bereich abgrenzen, den man besser gestalten könnte.



Abbildung 3: Rege Diskussionen und gute Ergebnisse im AK „Soziales“

Auch wenn der endgültige Ort noch nicht geklärt werden konnte, wurde deutlich, wie sehr die Teilnehmenden des Workshops hinter dem Projekt stehen. Trotz auch kritischer Stimmen entstand beim Workshop eine kreative Dynamik, die zu zahlreichen ersten Ideen und möglichen Varianten geführt hat.

Bei der Frage, welche Akteur:innen bei der weiteren Planung und Umsetzung mit einbezogen werden sollten, wurden die Kirche, die örtlichen Vereine sowie der Bürger- und Elternstützpunkt genannt. Unter der Voraussetzung, dass die katholische Kirche bis dahin ein (positives) Signal geben kann, dass eine Nutzung des leerstehenden Pfarrhauses in



Frage kommen könnte, findet am 01.02.2023 ein Treffen statt, zu dem die o.g. Gruppen geladen werden.

Sollte dies nicht der Fall sein, wird der 01.02.2023 als Arbeitskreistreffen „Soziales“ stattfinden, indem u.a. nochmals die vorhandenen Räumlichkeiten, welche für die Nutzung in Frage kommen, geprüft werden.

Die Bereitschaft und der Tatendrang der am Arbeitskreis „Soziales“ teilnehmenden Personen ist zum jetzigen Zeitpunkt sehr groß. Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger sprühten nur so vor Ideen und würden das Vorhaben eines dörflichen Cafés am liebsten sofort umsetzen. Der Kuchen jedenfalls stand allen schon vor Augen.

Ausblick

Im nächsten Treffen des Arbeitskreises wird der Fokus auf der weiteren Planung und möglichen Realisierung des Dorf-Cafés bzw. „Café Pastor“ liegen.

Die nächsten Treffen des Erwachsenen-Arbeitskreises finden an folgenden Terminen statt:

- **Arbeitskreis 1 „Bauen“, 2. Treffen**
25. Januar.2023 um 19:00 Uhr im Museum am Walpot-Platz
- **Arbeitskreis 2 „Soziales“, 2. Treffen**
01. Februar.2023 um 19:00 Uhr im Museum am Walpot-Platz

Zu den beiden Terminen wird zusätzlich noch eine extra Einladung bzw. Terminerinnerung folgen, damit alle Bürgerinnen und Bürger frühzeitig informiert sind.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/mh
Dipl.-Geograf

i.A. Sarah Densing
M. Sc. Stadt- und Regionalplanung

Boppard-Buchholz, 14.12.2022

Verteiler (per E-Mail):

- Frau Ortsbürgermeisterin Kronenberg, Ortsgemeinde Bassenheim
- Frau Ecker, Verbandsgemeinde Weißenthurm
- Herr Konzer, Dorferneuerungsbeauftragter der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
- Interessent*innen der Dorfmoderation (soweit per E-Mail bekannt)